

# Neue Schlüechti Zeitung

Freitag, 10. Juni 2016



**Breaking News: Die Schlüechti-Stadt schliesst ihre Tore!**



## Impressum:

Wir danken ganz herzlich den fleissigen Mitarbeitern der Redaktion:

Von Montag bis Mittwoch waren in der Zeitungsredaktion:

Amy, Vivien, Alina, Yannick, Ruben, Gian, Oliver, Mael, Alex, Ray, Salete, Nico, Mahmud, Denis, Emanuele, Gioela, Sarangan, Ryan, Lily, Maura, Alessia, Ramona, Filipe und Mimi.

Ihr habt es so toll gemacht! Ihr wart die rasenden Reporter, die über die Eröffnung der Schlüechtstadt berichtet haben!

In der Donnerstags- und Freitagsgruppe haben mitgearbeitet:

Julia, Jamie, Marius, Silvan, Anninga, Micha, Laurin, Jael, Dean, Sasha, Delano, Janik, Esmina, Julia, Brian, Robin, Livia, Orlando, Lina, Alicia, Maria, Chiara und Lina.

Vielen Dank auch der fleissigen Gruppe, welche die Berichterstattung der zweiten Wochenhälfte übernahm! Auch ihr wart sehr toll!

Für die Chefredaktion verantwortlich:

Manuela Menghetti und Caroline Boller



## Ausflug der Neuen Schläechti Zeitung zur Limmattaler Zeitung in Dietikon

Donnerstagnachmittag

Wir gingen zur „AZ Limmattaler Zeitung“ in Dietikon.

Wir haben gelernt wie viel Zeit eine Zeitung braucht und wie viel sie kostet.

Die Räume waren relativ klein und dabei wurde viel gemacht.

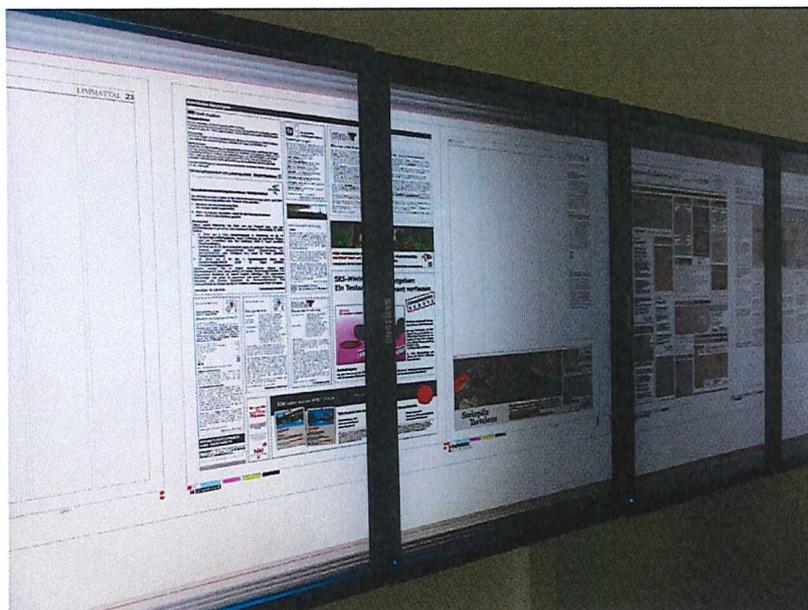
Die „AZ Zeitung“ liegt wie ein Dreieck über Zürich, Bern und Basel.

Die Journalisten arbeiten bis 23:00 Uhr abends, um die Zeitung für den nächsten Tag fertig zu haben. Nach der Herstellung geht es in die Druckerei, um alle Blätter zu drucken und um die Farbe trocknen zu lassen. Immer donnerstags gibt es eine Grossausgabe welche bis 34'000 mal gedruckt wird. Wir haben uns gefragt was „AZ“ bedeutet. Nämlich heisst es: „Von A bis Z.“ Sie erzählen von A bis Z Sachen in der Zeitung.

Um 06:00 Uhr müssen die Verteiler die Zeitung verteilt haben.

Am Schluss bekamen wir noch Werbeprodukte zum mitnehmen.

Journalisten: Maria, Orlando



# Inhaltsverzeichnis

Kunstauktion

Schmuck/Sport

Beautysalon

Bauamt/Post

Bank

Bäckerei, Restaurant

KULTUR

KUNSTAUKTION

SCHBCK

Kunst findet  
Stadt

Kunstmuseum

Cool  
oder



## Ausflug ins Haus Konstruktiv

Mit dem Bus sind wir ins Museum Haus Konstruktiv gefahren. Dort gab es eine Menge Kunstwerke und Gemälde. Am besten gefiel uns ein Kunstwerk von Martin Walde. Es war nämlich ein Kalender für die Zukunft. Es gab dort aber auch einen Künstler der mit ganz vielen Bällen gearbeitet hat. Bei der Führung hat uns die Frau erklärt: dass der Künstler gedacht hat: Es gibt so viele verschiedene Sachen auf der Welt ich benutzte diese Sachen die es schon gibt, wie z.B. den Bällen.



Von Alicia



# AUKON!

Im Schwüechti Stadt Kunstmuseum

Am Freitag 13:45 - 14:15

im Kunstmuseum



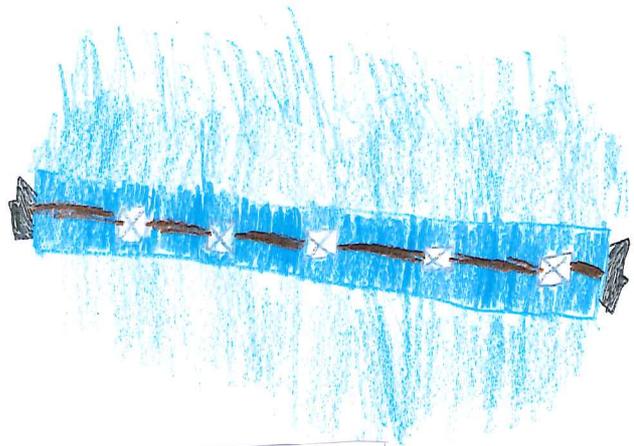
## Ausflug des Workshop Schmuckgeschäft am Dienstag

Sie waren in einer Bijouterie mit dem Namen: zur goldenen Perle im Hasennest in Weiningen. Dort sah man wie ganz viel Schmuck hergestellt wurde (natürlich von Hand). Dort gab es: Ohringe, Halsketten, Armbänder, Anhänger, Ringe. Die Frau, die den Laden hat, ging bei Frau Roth in die Klasse und kannte sie. Frau Fuhrer hat mir erzählt, dass es ihrem Schmuckgeschäft auch sehr vieles gibt zum Beispiel: Ohringe, Halsketten, Armbänder, Anhänger und Glasaufsetzer, damit keine Fliegen ins Glas fliegen. Nur Ringe gibt es leider nicht.



Von Alicia und Annigna

## Schmuckgeschäft



## Interview mit Artur, 3. Klasse

Wo warst du zuerst? Ich war im Schmuckgeschäft.

Was hast du zuerst gekauft? Ich habe mein eigenes Chrälleli gekauft.

Was gefällt dir am besten? Am besten gefällt mir das Restaurant.

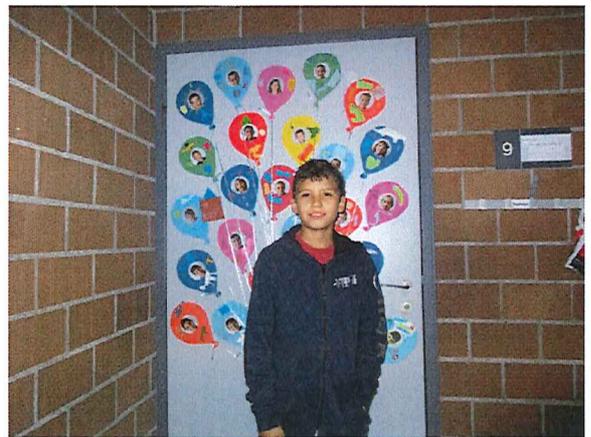
Wie war der Ausflug ins Schmuckgeschäft? Es war ein tolles Erlebnis, die Verkäuferin hat uns viel erzählt.

Wieso bist du ins Schmuckgeschäft? Meine Freunde dort sind und ich Bastle gerne.

Wie sind die Lehrerinnen? Streng und nett.

Wenn es Schmuck nicht gäbe wo wärst du dann? In der Bäckerei.

Von Julia, Sasha



S p o r t  
B A U am t



## Bericht über den Sportclub

Jeder kennt den Sportclub und hört auch, dass er Spass macht. Doch hat sich jemand schon verletzt?

Ja, es gab schon eine Verletzung aber nur eine Leichte. Joana, aus der Sechsten Klasse, schaukelte mit den Affenschwänzen. Irgendwann knallte ihr Schienbein mit voller Wucht in den Schwedenkasten. Es gab nur ein paar blaue Flecken, doch jetzt geht es ihr wieder gut.



Nicht nur Sport sondern auch feine Smoothies bietet der Sportclub an. Es gibt zwei Arten von Smoothies. Eine besteht aus Ananas, Kokosnuss, Banane und natürlich noch Milch. Die Zweite Sorte ist aus Ananas, Erdnussbutter und Milch. Am Anfang der Woche kaufte fast niemand einen Smoothie, weil einer 2 Taler kostete. Nun haben sie eingesehen, dass das zu teuer ist und änderten den Preis auf einen Taler. Trotz

dem gesunkenen Preis der Smoothies läuft das Turnen immer noch besser. Von Dienstag bis Mittwoch verdienten sie ungefähr 150 Schlüchtitaler. Obwohl sie an beiden Tagen offen hatten, lief das Amt am Mittwoch besser.

Was machen eigentlich die Kinder in den 10 Minuten?

Die Angestellten des Sportamtes bauten viele Posten auf. Die Besucher können dann, wie bei einem Postenlauf die Posten machen, die sie wollen. Die Angestellten sagen ihnen was sie machen sollen und machen auch mit.

Wie bei jeder Gruppe gab es am Dienstagnachmittag etwas Spezielles. Der Sportclub ging in den Wald Spiele spielen. Sie spielten zwei Spiele eines war 15 gilt und das andere hat keinen Namen. Alles zusammen war es einen super Workshop.



Von Lina Vanini, Dean, Silvan

## INTERVIEW MIT FRAU SENDOR VOM BAUAMT

Wer hat geholfen das Haus zu bauen?

FRAU SENDOR: Frau Haller, Frau Barandun, ich, die Mutter von Julius, der Vater von Livia, die Mutter von Tabea und Femke und die Kinder haben beim bauen geholfen.

Woher haben sie all die vielen Eierschachteln ?

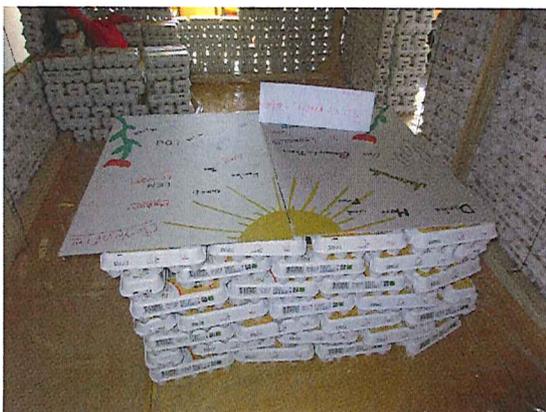
FRAU SENDOR: Die Eierschachteln sind vom Vater von Diego und Adriano. Er verkauft Eierkartons und hat der Schule 3800 Eierschachteln geschenkt.

Was bauen sie alles ?

FRAU SENDOR: Wir bauen ein Haus, das Stadt Tor und wir versuchen bis am Freitag Möbel zu bauen.



Von Esmina



## INTERVIEW MIT NIKLAS, 3. Klasse

Wie heisst du? In welche Klasse gehst du?  
Niklas: Ich heisse Niklas und gehe in die 3. Klasse.

In welchem Workshop warst du und in welchem Workshop bist du jetzt?  
Niklas: Ich war im Bauamt und jetzt bin ich in der Bank.

Wo wart ihr bei dem Ausflug?  
Niklas: Wir waren auf der Baustelle.

Was habt ihr gemacht?  
Niklas: Ein Mann hat uns auf der Baustelle herumgeführt. Am Schluss durften wir Ziegelsteine mauern.

Wie hat dir das Bauamt gefallen?  
Niklas: Ich fand es sehr toll es hat Spass gemacht.

Von Esmina und Micha

### Ausflug Bauamt

Das Bauamt ging am Donnerstag auf eine Baustelle neben der Schule. Der Architekt führte sie durch das Haus. Sie mussten Helme tragen, dass kein Betonn auf den Kopf fällt. Im Keller hatte es Wasser auf dem Boden. Sie konnten zusehen wie der Maurer mauert. Auch sie konnten am Schluss noch mauern.

Journalistin: Livia



# ELTERNFORUM

der Primarschule Weiningen

elternforum@primarschuleweiningen.ch



## Über das ELTERNFORUM

Das ELTERNFORUM (EF) der Primarschule Weiningen ist seit 2007 aktiv. Es besteht aus 7 Müttern und Vätern und hat die Aufgabe der Primarschule und dem Kindergarten beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die Mitglieder des EF werden i.d.R. alle zwei Jahre mit einer Wahl durch die Eltern neu bestimmt. Das EF ist politisch unabhängig, autonom und neutral.

Als Eltern mit Wirkung sehen wir die Aufgaben in der Unterstützung aller Beteiligten, als Vertreter einer ergänzenden Meinung aus Sicht der Eltern, als Impulsgeber und als Ideenlieferant. Wir arbeiten eng mit der Schulleitung zusammen, bearbeiten verschiedene Themen, informieren offen und organisieren Veranstaltungen. Wir haben unsere eigene Meinung.

- ✦ Wir behandeln Anliegen und Anträge, welche aus der Elternschaft, der Schulpflege, der Lehrerschaft oder der Schulleitung an uns herangetragen werden.
- ✦ Wir können Anträge an die Schulpflege oder die Schulkonferenz stellen und diese Anliegen vor diesen Gremien auch vertreten.
- ✦ Wir vertreten die Gesamtinteressen der Kinder und der Elternschaft, aber keine Einzelinteressen. Nehmen Sie direkt Kontakt mit der Lehrperson auf, wenn Sie ein Anliegen haben das sich speziell auf Ihr Kind bezieht.
- ✦ Wir nehmen Stellung zu aktuellen Themen aus Schule und Kindergarten und sind Mitglied in der kantonalen Elternmitwirkungs-Organisation Zürich (KEO).
- ✦ Wir informieren die Elternschaft über aktuelle Themen, Projekte und Aktionen.
- ✦ Wir sind Schnittstelle zwischen Schule und Eltern.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Anregungen, Ideen oder Fragen haben die für alle von Interesse sind. Per Mail an [elternforum@primarschuleweiningen.ch](mailto:elternforum@primarschuleweiningen.ch) oder wenden Sie sich an das nächste Ihnen bekannte Mitglied des EF. Sie finden die Mitglieder und weitere Information zum EF und zur Primarschule Weiningen unter [www.primarschuleweiningen.ch/Elternforum](http://www.primarschuleweiningen.ch/Elternforum).

Wir wünschen uns allen eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und der Schulqualität im Schulhaus Schlüechti.

Mit freundlichen Grüssen

**ELTERNFORUM** der Primarschule Weiningen

011 311 11 11

## Wir bringen das rechte Limmattal (ZH) ins Netz!

Informationen, Angebote, Austausch, Werbung – NACHBARLI.CH vernetzt sowohl Private wie auch das Gewerbe auf einer Plattform!

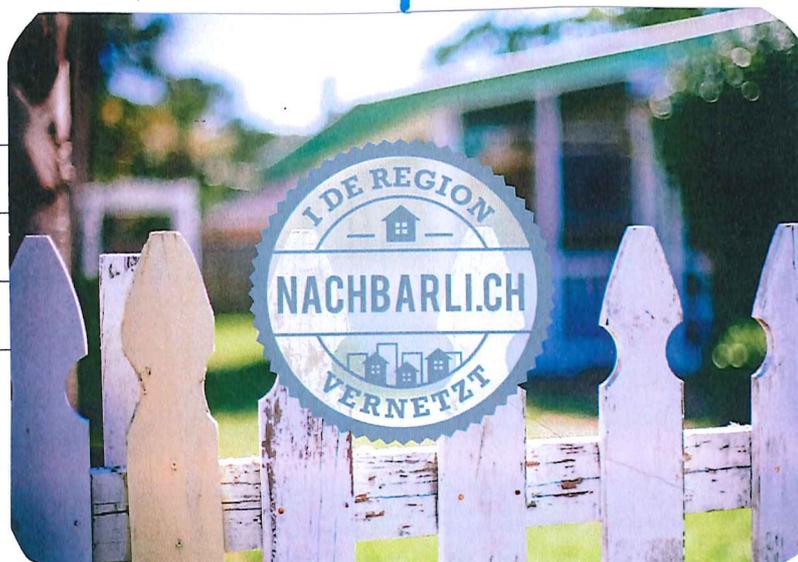
- **Dorfleben:** regionale Interessen und Vereine, örtliches Gewerbe, wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten – auf einen Blick!
- **News und Agenda:** aktuell und regional
- **Marktplatz:** private Angebote, kommerzielle Aktionen, Tausch und Handel in der Region
- **Austausch-Forum:** für Informationen, Tipps und spannende Diskussionen

Wir möchten den Austausch fördern aber die Privatsphäre wahren, darum unterteilt sich NACHBARLI.CH in einen offenen und einen geschützten Bereich.

Vereine erhalten durch das Führen von Gruppen vereinfachte Kommunikationslösungen, das Gewerbe profitiert von günstiger und nachbarlich gezielter Werbung, Privatpersonen benutzen die Plattform gratis.

### Interessiert?

Das Anmeldeformular findest du auf [www.nachbarli.ch](http://www.nachbarli.ch).



## K. Machaz dipl. Spenglermeister Spenglerei & Metallgestaltung Flachdach & Blitzschutzarbeiten

Bei der Spenglerei Machaz können sie : Spenglerarbeiten, Flachdacharbeiten, Steildach / Bedachung, Blitzableiter, Blumentöpfe, Metallgestaltung und Geländer in Auftrag geben. Wie sie sehen ist die Auswahl sehr gross und es werden bei uns auch Lehrlinge ausgebildet

Sie erreichen uns unter:

K. Machaz Spenglerei

Tel: 044/750 06 07

Mail: [k.a.machaz@bluewin.ch](mailto:k.a.machaz@bluewin.ch)

Wirtschaf t

B ank

B äckerei

Post La den

Die Bäckerei vom  
goldigen Lozzi!



GIÖLLE



## In der Bank / Post

Am Donnerstag gingen wir in die Bank. Dort erklärte man uns wie die Taler sicher werden.

- 1) Die Noten werden mit Glitzer-Nagellack bestrichen.
- 2) Mit einem Stempel werden kleine Einbuchtungen gemacht.
- 3) Ausserdem werden sie mit Gold/Silberstiften bemalt.

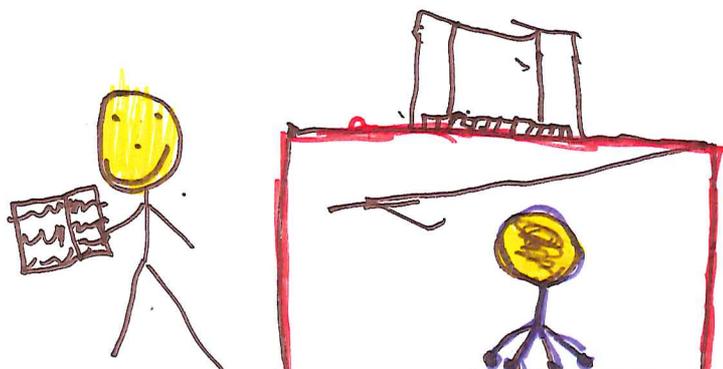
Neu werden 20 Talernoten gedruckt. Leider nur für die Eltern. 4000 Noten wurden bis jetzt gedruckt. Keine grösseren Banküberfälle gab es ausser ein Paar Eltern, denen es langweilig war. Aber leider gibt es grössere Kinder die mit kleineren Kindern kleine Summen gegen grössere Tauschen.

Hier werden fleissig Noten gemacht.



Neue Briefmarken werden gezeichnet.

DIE BANK



## Interview mit Merlin, 6. Klasse

Merlin aus der 6. Klasse arbeitet bei der Bank sie haben schon 4000 Taler gemacht. Die Lehrerinnen heisst Frau Feuerstein und Frau Fischer. Merlin wollte sehr gerne in den Sport Club. Aber trotzdem gefällt es ihm in der Bank. Merlin macht das Geld und verkauft es. Es gibt jetzt auch eine 20 Taler-Note. Weil man an Mittwoch so lange anstehen musste, gibt es am Freitag mehr Bankschalter.



von Brian

### Interview mit Frau Fischer von der Bank

Wie viel Aufwand hat es sie gekostet?

*Frau Fischer: Mehr als wenn ich den normalen Unterricht vorbereite.*

Warum wollten sie diesen Workshop leiten?

*Frau Fischer: Ich habe es nicht ausgesucht. Herr Heuberger hat es ausgesucht. Ich finde es aber trotzdem toll.*

Gab es beim Druck Probleme?

*Frau Fischer: Ja, wir hatten zu wenig Papier.*

Wie bekamen die Noten ihr Design?

*Frau Fischer: Die Schüler haben es gezeichnet. Dann haben wir die Besten ausgesucht.*

## Interview in der Bäckerei mit Mahmud, 3. Klasse

# Mahmud

Was macht ihr heute?

Mahmud: ich schneide Peperoni, Karotten und den Salat. Es gibt aber auch Kekse.

Was macht ihr heute Nachmittag?

Mahmud: am Nachmittag backen wir Brezeli.

Wieviel Geld habt ihr schon verdient?

Mahmud: mehr als 160 Schlüechti-Taler.

Welches Gebäck wurde am meisten gekauft?

Mahmud: Muffins und Schokobrotchen

Wie geht das Rezept für die Schoko-Brotchen?

Mahmud: Ihr dürft es für die Leser kopieren.

Vielen Dank für das interview

Für die Neue Schlüechti Zeitung von Brian ,Laurin ,Delano.



### Zopf-Schoggi-Brötchen

500g Weiss-, oder Zopfmehl	in eine Schüssel geben
1 EL Salz	zum Mehl dazugeben
1 EL Zucker	
1/2 Hefe	Hefe in wenig Milch auflösen
80g Butter	Butter und Milch erwärmen, nicht zu heiss
3dl Milch	

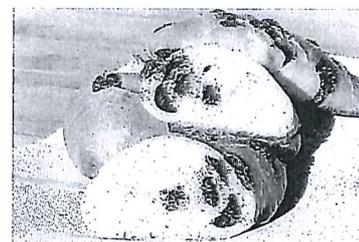
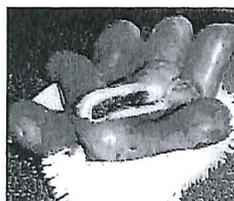
☞ Alles mit einer Kelle mischen. Den Teig kneten, bis er geschmeidig ist. Den Teig zugedeckt bei Raumtemperatur ca. 1 Stunde aufs Doppelte aufgehen lassen.

fertiger Teig      Teig in zu einer langen Wurst rollen; danach Stücke schneiden

2 Schokoladen-Stücke      in ein Teigstück einrollen. Brötchen formen.

☞ Auf's Backpapier legen, Brötchen mit Eigelb bestreichen.

☞ Backen: bei 180°C, je nach Grösse 20-30min.



## Interview mit Patric und Joana

Wo wart ihr zuerst? Patric und Joana waren beide im Sportclub.

Was habt ihr zuerst gekauft? Patric hat ein Brot gekauft weil er Hunger hatte. Joana hat sich geschminkt.

Was gefällt euch am besten? Patric mir gefällt am besten der Sportclub und die Bäckerei. Joana mir gefällt der Beautysalon.

Was gefällt euch gar nicht? Patric das Bauamt weil ich es nicht kenne. Joana das Schmuckgeschäft.

Wieso seit ihr in das Kunstmuseum gegangen? Patric ich hatte keine andere wahl. Joana Zeichnet gerne.

Wie sind die Lehrerinnen? Patric easy. Joana nett.

Wenn es Kunst nicht gäbe wo wärt ihr dann? Patric In der Bäckerei. Joana Im Beautysalon.

Von Julia und Sasha



## Ausflug der Bäckerei am Dienstag

Am Dienstagnachmittag kam eine Frau, die zeigte wie man Kuchen verzieren kann mit Buttercreme oder Foundo. Sie zauberte wunderschöne Rosen auf die kleinen Muffins. Mit Foundo machte sie den Kopf eines Ninjago. Sie erzählte, dass sie auf YouTube gelernt hat, wie man Muffins verzieren.



Journalistin: Livia



## Neu: Elternverein Weiningen am Reblüetefäscht im Kafi Räbluus

Wir freuen uns sehr auf das diesjährige Reblüetenfäscht welches vom 17.- 19. Juni 2016 stattfindet. Der Elternverein organisiert am Sonntag 9 Uhr einen feinen Buurebrunch im Kafi Räbluus. Am Nachmittag wird Putzfrau Luise Gross und Klein mit einem Strassentheater unterhalten dazu gibt es feine Leckereien. Natürlich finden sie das ganze Wochenende ein gluschtiges Kuchenbuffet und fein duftender Kaffee vor.



Überzeugen sie sich selbst! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Dringend gesucht !

### Krabbelgruppenleiterin oder Leiterinnen

Nach den Sommerferien, suchen wir dringend eine oder mehrere neue Leiterinnen für unsere Krabbelgruppe.

Die Krabbelgruppe findet jeweils am Dienstag von 15:00 -17:00 Uhr im Schössli Weiningen statt.

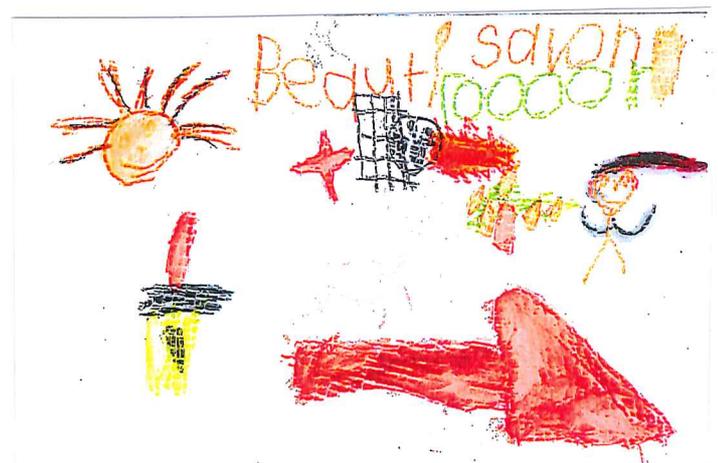
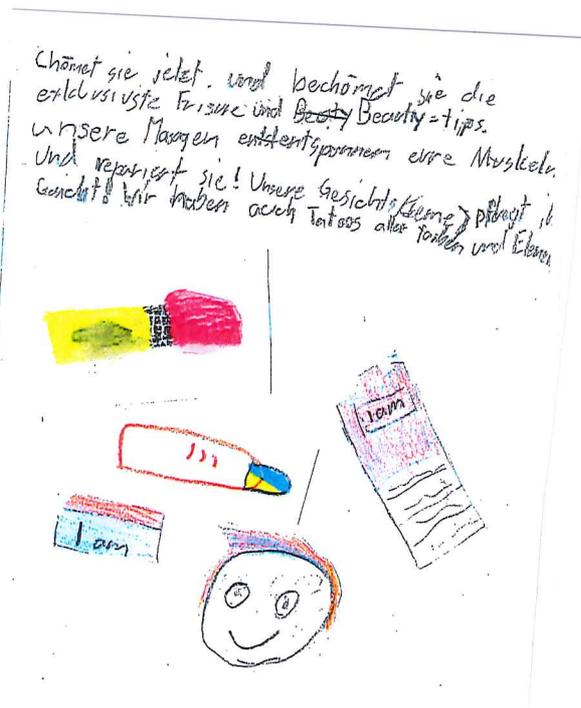
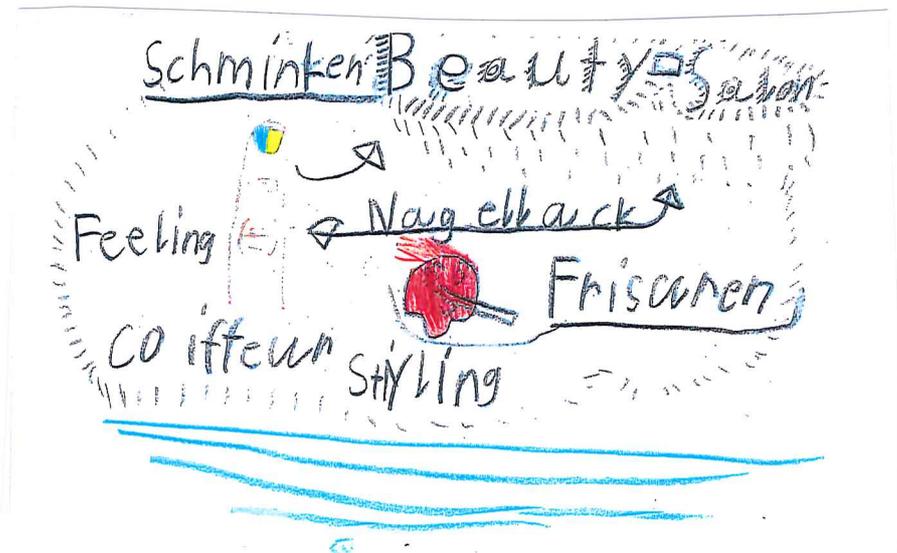
Bei Interesse bitte melden unter [spielgruppen@elternvereinweiningen.ch](mailto:spielgruppen@elternvereinweiningen.ch)  
Frau Rahel Sebregondi.

## Ausflug zur Post in Schlieren

Wir waren bei der Post und durften hinter die Schalter. Es war sehr spannend und cool. Es hat einen mega Tresor, der zieht das Geld einfach ein, aber es kommt nicht mehr selber heraus. Das muss dann der spezielle Tresormensch machen, nur er darf den Tresor öffnen.

Wenn man den Tresor aufbrechen will, dann geht die Tinte auf das Geld und dann kann man das Geld nicht mehr brauchen.

Von Delano



PeoGLE  
Vilq  
ReS yaur aut  
BEauty Salon



## Bericht aus dem Restaurant

Wir gingen in das Restaurant und stellten Frau Miller ein paar Fragen.  
Frau Miller ist dort die Scheffköchin.  
Die erste Frage lautete:  
Was gibt es alles zum essen im Restaurant?



Dazu haben wir aber die Speisekarte fotografiert.

Das Restaurant „Primawei“ ist im Kindergarten Schlüechti untergebracht. Es ist in zwei Räume aufgeteilt. Im hinteren Teil eines Raumes ist die Küche. Aber wie in jedem Restaurant gibt es auch verschiedene Aufgaben, die einen ein bisschen lustiger als die anderen.  
Diese Aufgaben lauten: Kochen, Tischen, Wände und Tische dekorieren, servieren und aufräumen.

Das Material und die Zutaten kommen aus dem Lädeli, darum muss regelmässig jemand einkaufen gehen.

Das beliebteste Gericht ist die Raclettekartoffel und die beliebtesten Getränke sind der Frühlingsdrink und der Eistee.



Aber am liebsten machen die Kinder in der Küche die Fleischkugeln.

Frau Miller hofft, dass sie diese Raclettekartoffel auch noch probieren kann, bevor die Schlüechtstadt geschlossen wird.

Geschrieben von Lina R., Fotos von Janik

Lassen sie sich mit köstlichen Leckereien verwöhnen im



Bei uns gibt es zum Beispiel

Hachfleischkugeli

Hörnlisalat

Früchtecrème

oder einen  
erfrischenden  
Frühlingsdrink.



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch** im Kindergarten 2.



## Interview mit Herr und Frau Jacomella

### ***Wie finden sie die Idee mit der Schlüechtstadt?***

Die Idee finde ich sehr gut. Ich bin jetzt schon sehr lange hier und diese Projektwoche ist eine von den besten.

### **Wen sie ein Schüler wären in welchen Workshop würden sie gehen?**

Ich würde in das Restaurant, Becker oder in der Zeitung gehen. **Wieso?** Weil mich diese Workshops am meisten Interessieren.

### **Wie schaffen sie es alles am Freitag aufzuräumen?**

Am Sonntag werde ich mit dem aufräumen beginnen, da ich am Samstag keine Zeit habe. Aber wenn die Kinder am Freitag gut aufräumen dann habe ich sicher weniger Arbeit (lacht).

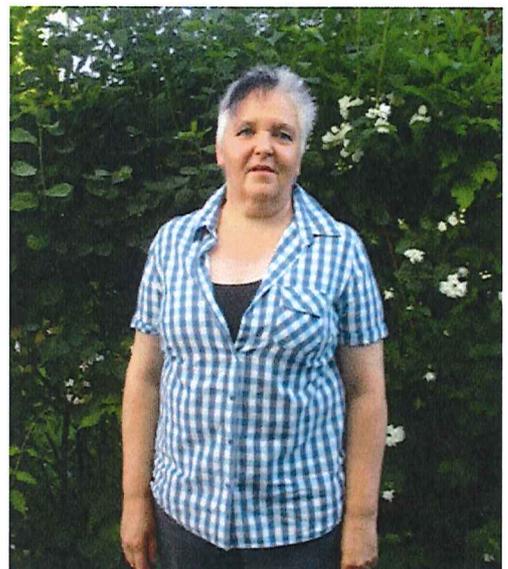
### ***Erzählen sie etwas von dem Haus das sie gebaut haben, im Bauamt.***

Ich habe als erstes das Holz bei einem Zimmermann gekauft und habe dann das Holz in die richtige Länge gesägt. Anschliessend habe ich alles zusammen gebaut.

### ***Hat es ihnen Spass gemacht?***

Ja es hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil ich gerne baue, auch in meiner Freizeit.

Von Chiara, Lina R., Robin



## Bericht vom Dienstagnachmittag im Restaurant Linde

Die Lehrer und die Kinder haben sich alle auf den Weg zur Linde gemacht. Dort wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die eine in einem speziellen Raum Pommes Frites gegessen haben hat die andere Gruppe eine kleine Führung gekriegt. Sie gingen in Räume die für normale Besucher nicht offen sind. Und sie haben gelernt wie man Servietten schön falten kann. Sie durften sogar den riesigen Kühlschrank sehen, der vollgestopft war. Danach wechselten die Gruppen. Die Lehrer haben die Linde ausgesucht damit die Kinder sehen konnten wie es in einem echten Restaurant zugeht. Die Kinder fanden den Besuch sehr aufschlussreich. Ausserdem haben ihnen die Pommes Frites sehr gut geschmeckt.



Von Lina Rackow

## *Spezielles im Beauty-Salon*

Am Dienstagnachmittag war im Beauty-Salon ganz schön viel los, denn sie haben fleissig Seifen, Badekugeln und Badesalze gemacht. Die Kinder von der Ersten bis zur Sechsten Klasse wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Es gab verschiedene Farben und Düfte. Eigentlich wollten wir Badekugeln machen, doch sie sind blöderweise aufgequollen und gingen deshalb kaputt. Da hatten wir eine geniale Idee. Wir zermahlten die Badekugeln und hatten somit Badesalz. So war das Problem gelöst. Viele Besucher haben die Badekugeln gekauft und waren sehr zufrieden damit.

*Von Chiara und Lina V.*





# „NOILAND“

Kinderchor „Sunechind“ on Tour 2016

mit stimmigvollen, neuen Songs von Gabriela Bächinger  
zusammen mit dem Kinder-Tanztheater „Eigögwächs“

## AUFFÜHRUNGEN

21. Mai 2016: Altdorf, Tellspielhaus Uri mit CD-Taufe, 17.00 Uhr  
5. Juni 2016: Meggen, Gemeindesaal, 15.00 Uhr  
3. Juli 2016: Züri Fäst, ZLV Bühne, 15.00 Uhr  
5. November 2016: Affoltern am Albis, Aula Ennetgraben, Zeit tbd.

Musikalische Leitung: Gabriela Bächinger  
Regie: Lory Schranz

[www.sunechind.ch](http://www.sunechind.ch) | [www.baechinger-musik.ch](http://www.baechinger-musik.ch)

  Tickets bei allen StarTicket-Verkaufsstellen, unter 0800 325 325 (CHF 1.10/Min.), im Webshop unter [www.staricket.ch](http://www.staricket.ch) und über die Staricket-App für iOS, iPhone.



**Unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Samariterinnen und Samariter**

Der Nachbar, die Arbeitskollegin, die Frau an der Kasse: Samariterinnen und Samariter leben und arbeiten unter uns. Sie sind überall in der Schweiz vertreten und können jederzeit kompetent Erste Hilfe leisten. Es ist ein bunter Mix von Menschen aus allen Berufen, sozialen Schichten und Regionen, die sich in Samaritervereinen treffen.

**Wir suchen ständig neue Vereinsmitglieder und freuen uns über neue Gesichter!**

# Fehler Suchen

Finde die 10 Unterschiede. Lösung auf [www.kinder-malvorlagen.com](http://www.kinder-malvorlagen.com)



# Kreuzworträtsel

## Für Kinder ab 10 Jahren

kleines Kind	hat viele Seiten	Zimmer wo man kocht	kleine Stadt	erster Monat im Jahr	schwimmt im Wasser
		für die Haare	lustiger Mann im Zirkus	legt die Henne	
wachsen auf dem Kopf	die Mutter von deiner Mutter	macht Quack Quack	fünf an einer Hand	Sonne, Mond und ...	
rotes Gemüse		zweiter Wochentag	Haustier	isst man im Sommer	Gegenteil vom Winter
rot gelb grün	kann fliegen	Mama und Papa		Gegenteil vom Tag	
hat einen Rüssel			sitzt auf dem Kopf	eine große Tür	

